



Kantonsratsbeschluss

betreffend Kantonsbeitrag an die Stadt Zug als Austragungsort der Olympischen Winterspiele 2038

Bericht und Antrag der vorberatenden Kommission
vom 4. September 2026

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die ad-hoc-Kommission des Kantonsrats zum Kantonsratsbeschluss betreffend Kantonsbeitrag an die Stadt Zug als Austragungsort der Olympischen Winterspiele 2038 hat die Vorlage des Regierungsrats vom 5. Mai 2026 (Vorlage Nr. 4118.1 - 18596) am 4. September 2026 beraten. Gesundheitsdirektor Andreas Hausheer vertrat das Geschäft aus Sicht der Regierung, er wurde unterstützt von Xenia Fischer, Stv. Amtsleiterin Amt für Sport und Gesundheitsförderung. Das Protokoll führte Sabine Frey.

Der Bericht ist wie folgt gegliedert:

1. Ausgangslage
2. Ablauf der Kommissionssitzung
3. Eintretensdebatte
4. Detailberatung
5. Schlussabstimmung
6. Antrag

1. Ausgangslage

Mit dem Ziel, die Olympischen und Paralympischen Winterspiele (OPWS) 2038 in die Schweiz zu holen, steht die Schweiz in einem «privilegierten Dialog» mit dem IOC. Die Stadt Zug ist – neben Zürich und Lugano – als Austragungsort für die geplanten Eishockeyturniere (nur Olympische Spiele) vorgesehen. Sollte das IOC Ende 2027 die OPWS 2038 in die Schweiz vergeben, würde damit die Stadt Zug als Austragungsort feststehen. Voraussetzung dafür ist ein finanzielles Engagement von 7,7 Millionen Franken. Der Zuger Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 20. November 2025 entschieden, das Vorhaben finanziell zu unterstützen und hat daraufhin den Regierungsrat angefragt, sich zur Hälfte an den Kosten zu beteiligen. Für einen hälftigen Kantonsbeitrag im Umfang von höchstens 3,85 Millionen Franken an den 7,7 Millionen Franken, um die der Verein Switzerland 2038 die Stadt Zug ersucht hat, besteht aktuell keine genügende Rechtsgrundlage. Daher ist ein Kantonsratsbeschluss (mit Referendumsmöglichkeit) notwendig.

Die detaillierte Ausgangslage wird im Bericht und Antrag des Regierungsrates (Vorlage 4118.1 - 18596) ausführlich beschrieben. Auf eine Wiederholung wird an dieser Stelle verzichtet.

2. Ablauf der Kommissionssitzung

Der Kommissionspräsident Adrian Risi eröffnete die Kommissionssitzung mit einem kurzen Überblick über den Ablauf der Sitzung. Anschliessend erfolgte die Vorstellung der Vorlage durch Gesundheitsdirektor Andreas Hausheer. Es waren 13 Kommissionsmitglieder anwesend.

3. Eintretensdebatte

Im Rahmen der Eintretensdebatte wurden insbesondere folgende Themen angesprochen und diskutiert.

- Mit der vorliegenden Vorlage wird ein Höchstbetrag für die finanzielle Beteiligung des Kantons Zug an den Kosten der Stadt Zug als Austragungsort festgelegt (§ 1 Abs. 1 des vorliegenden Beschlusses). Eine über diesen Betrag hinausgehende Beteiligung, beispielsweise aufgrund eines Teuerungsausgleichs oder im Rahmen einer Defizitgarantie, ist damit ausgeschlossen. Eine entsprechende Erhöhung der kantonalen Beteiligung müsste vielmehr erneut dem ordentlichen parlamentarischen Prozess unterstellt werden. Eine tiefere Beteiligung ist dem Wortlaut der Vorlage zufolge zwar möglich, erscheint nach heutigem Ermessen jedoch eher unwahrscheinlich.
- Die Voraussetzungen für das Inkrafttreten des vorliegenden Beschlusses sind unter Ziffer IV. abschliessend aufgeführt. Die beantragte hälftige Beteiligung des Kantons Zug ist somit nicht unmittelbar davon abhängig, ob beispielsweise ein anderer Austragungsort als Zug oder der Bund einer finanziellen Beteiligung in einer bestimmten Höhe zustimmt oder nicht.
- Betreffend dem geplanten Vorgehen der Stadt Zug wurde nach der Kommissionsmitteilung eine Abklärung bei der Stadt Zug gemacht. Demnach wird die Stadt Zug den Entscheid auf Bundesebene abwarten und anschliessend das weitere Vorgehen für 2027/2028 festlegen.

Nach der Klärung der inhaltlichen Fragen ist die Kommission mit 13:0 Stimmen auf die Vorlage eingetreten.

4. Detailberatung

Es gab keine Wortmeldung und die Kommission stimmte in der Detailberatung in allen Punkten den Anträgen des Regierungsrates mit 13:0 Stimmen zu.

5. Schlussabstimmung

Die Kommission stimmte der Vorlage in der Schlussabstimmung mit 13:0 Stimmen zu.

6. Antrag

Die Kommission beantragt dem Kantonsrat, auf die Vorlage 41 18.2 - 18597 einzutreten und ihr, wie vom Regierungsrat beantragt, zuzustimmen.

Zug, 4. September 2026

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Namen der vorberatenden Kommission

Der Präsident: Adrian Risi

Kommissionsmitglieder:

Risi Adrian, Präsident, Zug
Grob Erich, Cham
Gwerder Thomas, Baar
Hänel Anne, Cham
Haslimann Alexander, Risch
Käch Manuela, Cham
Kremmel Corina, Zug
Leemann Rainer, Zug
Lustenberger Andreas, Baar
Maurenbrecher Eva, Hünenberg
Michel Fabienne, Cham
Rogger Adrian, Baar
Sivaganesan Rupan, Zug
Werner Thomas, Unterägeri
Zimmermann Helene, Risch